

Unterstützung des Viehwirtschaftsprogrammes in Andhra Pradesh

Aufgrund des Antrages des EDA vom 6. März 1991

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens wird

beschlossen:

1. Ein Betrag von Fr. 7.87 Mio. zur Unterstützung des Viehwirtschaftsprogrammes in Andhra Pradesh wird bewilligt.
2. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
☐ ohne / ☐ mit Beilage				
Nr.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	12	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
X		EFD	7	
X		EVD	5	-
		EVED		
		BK		
X		EFK	2	-
X		Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES

DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Bern, 6. März 1991

AN DEN BUNDESRAT

Wird Gegenstand einer Pressemitteilung

Kredit von Fr. 7,87 Mio. für ein Projekt zur Unterstützung des
Viehwirtschaftsprogrammes im Gliedstaat Andhra Pradesh, Indien

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Beitrages von Fr. 7,87 Mio. für die Weiterführung des 'Indo-Swiss Project Andhra Pradesh' (ISPA) zur Unterstützung des staatlichen Viehwirtschaftsprogrammes im Gliedstaat Andhra Pradesh in Indien. 40 Millionen Menschen leben im ruralen Andhra Pradesh. Davon werden 22 Millionen zu den Kleinviehhaltern und damit zu den potentiell Betroffenen des Projektes gezählt. Die wichtigsten Projektziele sind die Entwicklung der Viehwirtschaft als wichtige Komponente bäuerlicher Produktionssysteme und die Verbesserung der Einkommenskapazität und der Ernährung der ländlichen Bevölkerung, im besonderen der Kleinbauernfamilien.

Die vorliegende Projektphase hat eine Laufdauer von vier Jahren. Durchführende Institutionen sind das Viehwirtschaftsdepartement von Andhra Pradesh und Intercooperation auf Schweizer Seite.

II

1. Hintergrund

Unser Länderprogramm mit Indien umfasst vier Schwerpunktsektoren. Es sind dies die Vieh- und Milchwirtschaft, Verbesserte Landnutzung, Ländliche Kleinindustrie sowie Ausbildung und

Forschung. Die Ausgaben für dieses Programm betragen im Schnitt der letzten Jahre etwa Fr. 30 Millionen. Im Sektor Vieh- und Milchwirtschaft ist das ISPA eines von fünf bilateralen Projekten.

Seit 28 Jahren engagiert sich die Schweiz in diesem Bereich. Sie hat sich dabei eine grosse Kompetenz angeeignet und leistet einen signifikanten Beitrag an die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges in Indien. Das macht die Schweiz auch zu einem ernstgenommenen Partner auf der Ebene des nationalen Politikdialoges.

Das ISPA begann 1975 als traditionelles Viehzuchtprogramm in der Küstenregion von Andhra Pradesh und umfasste ein Gebiet von drei Distrikten. Sein Hauptziel war, die lokale Viehrasse genetisch zu verbessern, um eine höhere Milchproduktion und Zugleistung zu erreichen. Die bisherigen Phasen können wie folgt charakterisiert werden:

Phase I, 1975-80: In Visakhapatnam wurde ein Zentrum für die Samenproduktion mit 50 Stieren aufgebaut und die Technologie der künstlichen Besamung mit tiefgefrorenem Samen eingeführt.

Phase II, 1980-83: Das Projektgebiet wurde von drei auf sieben Distrikte erweitert. Im Zuchtprogramm wurde vom Schweizer Braunvieh auf Jersey als Einkreuzungsrasse gewechselt.

Phase III, 1985-87: Die Stierenstation wurde auf 100 Stiere ausgebaut. Zur Erhaltung der lokalen Rasse wird eine Herde von 100 Ongole-Kühen gehalten. Das Angebot für Training und Beratung wurde stark erhöht.

Phase IV, 1987-90: Das Projektgebiet wurde für einige Programmkomponenten auf das ganze Staatsgebiet von Andhra Pradesh ausgeweitet. Computerisierte Zuchtkontrollzentren in Visakhapatnam und in Hyderabad wurden eingerichtet. Ein staatsweites Netz für die Produktion und Verteilung von flüssigem Stickstoff wurde etabliert.

Phase V, 1990/91: Eigentlich war vorgesehen, eine Phase von fünf Jahren anzuschliessen. Es hat sich aber gezeigt, dass für eine saubere Planung vorerst einige Vorarbeiten geleistet werden müssen. Dazu wurde eine Zwischenphase von einem Jahr eingeschaltet.

2. Partner und Betroffene

Vertragspartner sind die beiden Landesregierungen. Ausführende Organisationen sind das Departement für Viehwirtschaft von Andhra Pradesh und Intercooperation als Regisseur für die DEH. Geleitet und kontrolliert wird das Projekt von einem Verwaltungsrat, in dem alle beteiligten Institutionen vertreten sind. Als vertraglich nicht gebundene Projektpartner treten der Milchwirtschaftsverband von Andhra Pradesh, die staatliche Landwirtschaftuniversität und private indische Hilfswerke auf. Betroffen sind primär kleine Viehhalter. Im ländlichen Andhra Pradesh leben etwa 40 Millionen Menschen, wovon 22 Millionen in Familien leben, die zu den kleinen Viehhaltern gezählt werden. Auch das Personal der Partnerinstitutionen ist direkt betroffen, weil es durch die verschiedenen Unterstützungs-massnahmen und Trainingsprogramme für seine Aufgaben gestärkt wird.

3. Das Projekt

3.1. Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist eine verbesserte Viehhaltung als wichtige Komponente bäuerlicher Produktionssysteme und damit verbunden ein erhöhtes Einkommen und eine verbesserte Ernährung für die Bauernfamilien. Während der nächsten Phase sollen die erreichten Resultate in der Viehzucht, Fütterung und Futterproduktion konsolidiert und das Hauptgewicht auf die Beratung und Weiterbildung der Viehhalter gelegt werden.

3.2. Resultate

Bisher erreichte Resultate in den sieben Küstendistrikten:

- Ein Netz von 830 Besamungsstationen ist aufgebaut und führt jährlich über eine halbe Million Besamungen durch.
- Ein Netz von sechs Produktionsanlagen für flüssigen Stickstoff (für die Lagerung des Stierensamens) und die Infrastruktur für die Verteilung ist etabliert.
- Eine zentrale Zuchtstation mit hundert Stieren und einer Stierenmutterherde mit insgesamt 450 Grossvieheinheiten funktioniert heute ohne schweizerische Interventionen.
- Ein Futterbauprogramm mit Schwergewicht auf einjährige Futterpflanzen und Behandlung von Ernterückständen ist im Beratungsprogramm des Departementes integriert.

Für die nächste Phase werden folgende Resultate erwartet:

- Für die 25'000 direkt angesprochenen Viehhalterfamilien wird eine markante Verbesserung in der Zucht, der Fütterung, der Haltung und damit der Viehproduktion erwartet. Gesamthaft werden 250'000 Viehhalterfamilien Zugang zu den verbesserten Dienstleistungen des Departementes haben.
- Das Leistungspotential der lokalen Viehrassen und damit die Milchproduktion in Andhra Pradesh wird durch die vermehrte Anwendung der künstlichen Besamung weiter gesteigert.
- Eine klare, staatsweite Politik für die Förderung des Futterbaues und der Verbesserung der Fütterung wird angestrebt.
- Der Wissensstand der Viehhalter und des Personals des Departementes für Viehwirtschaft wird durch ein intensives Trainingprogramm erhöht und erweitert.

3.3. Aktivitäten

Die wichtigsten Programmkomponenten können wie folgt zusammengefasst werden:

- Beratung: um den Impakt der Beratungsmassnahmen zu erhöhen, werden in jedem Distrikt eine gewisse Anzahl von Dörfern ausgesucht, in welchen die Beratung über eine bestimmte Zeit konzentriert stattfinden wird. Bei dieser Beratungsmethode geht es darum, die beschränkten Mittel (Personal und Finanzen) in einem Rotationssystem so konzentriert einzusetzen, dass sie eine optimale Wirkung erzielen können. Die wichtigsten Beratungsthemen sind künstliche Besamung, Zuchtbuchführung, Fütterung, Futterbau, Aufzucht und Haltungssysteme.
- Zucht: das ISPA hat massgeblich dazu beigetragen, dass die Zuchtpolitik und das Zuchtprogramm für die verschiedenen Regionen des Gliedstaates Andhra Pradesh klar definiert wurden. Das Projekt wird sich nun darauf konzentrieren, ein Monitoring-System für den Ablauf des Zuchtprogrammes zu etablieren, ein Stierennachzuchtprogramm einzuführen, das staatsweite Netz für die Produktion und Verteilung von flüssigem Stickstoff zu konsolidieren und das Departement für die Durchführung dieser Aufgaben zu stärken.
- Futterbau und Fütterung: auch in diesem Bereich soll im Dialog mit dem Partner eine klar definierte, staatsweite Politik formuliert werden. Weiter wird auf Staatsebene ein Programm zur Förderung der Futtersamenproduktion initiiert.
- Training: für die Viehhalter ist ein intensives Trainingsprogramm geplant, das zusammen mit dem Beratungsprogramm in den selektierten Dörfern durchgeführt wird. Die wichtigsten Trainingsinhalte sind Fütterung, Futterproduktion, Viehzucht, Viehhaltung, Kälberaufzucht und künstliche Besamung. Für das Personal der Partnerinstitution wurde ein Weiterbildungsprogramm mit folgenden Schwerpunkten geplant: Beratungsmethoden, Didaktik und Arbeitsorganisation.
- NRO-Programme: mit Nicht-Regierungs-Organisationen (private, indische Hilfswerke) soll ein Programm aufgebaut werden, das für obige Aktivitäten unterstützend wirkt.

3.4. Kosten und Finanzierung

Es ist schwierig, den schweizerischen Beitrag an das Projekt in Prozenten auszudrücken. Das Projekt umfasst einen Grossteil des Programmes des Departementes für Viehwirtschaft. Um trotzdem eine Grössenordnung anzugeben, sei erwähnt, dass das Gesamtbudget des Departementes ca. Fr. 57 Mio. beträgt.

Das vergrösserte Programm verlangt den Einsatz eines dritten Experten. Neben dem Projektleiter und dem Viehzuchtexperten wird nun ein Spezialist für landwirtschaftliche Beratung gesucht. Der schweizerische Beitrag für eine Laufzeit von vier Jahren setzt sich wie folgt zusammen:

TA 1: Programmkosten	Fr. 4'610'000.-
TA 2: Schweiz. Administr. an Ort	Fr. 270'000.-
TA 3: Konsulenten	Fr. 300'000.-
TA 4: NRO-Programm	Fr. 100'000.-
TA 5: Experten (3)	Fr. 1'560'000.-
Subtotal	Fr. 6'840'000.-
Regiekosten (11%)	Fr. 750'000.-
Subtotal	Fr. 7'590'000.-
Reserve für TA 1-3	Fr. 280'000.-
Total	Fr. 7'870'000.-

4. Gesamteinschätzung

Das ISPA kann als Schlüsselprojekt in unserem Schwerpunktssektor Vieh- und Milchwirtschaft bezeichnet werden. Es ist anzunehmen, dass das Projekt auch auf nationaler Ebene schon wegen seiner Grösse Bedeutung erlangen und im Bereich Viehzuchtspolitik Einfluss haben wird. In Andhra Pradesh ist das Projekt heute massgeblich an der Formulierung einer staatsweiten Politik für Viehzucht und Futterbau beteiligt. Die während den letzten bald 30 Jahren gesammelten Erfahrungen, die die Schweiz in diesem Wirtschaftssektor Indiens machen konnte, kommen nun bei der Durchführung dieses Projektes voll zum Zuge.

Die institutionellen und persönlichen Beziehungen zu unseren Partnern in Andhra Pradesh sind seit Jahren ausgezeichnet. Es ist auch von dieser Sicht her der richtige Augenblick, eine Phase der vorgesehenen Grössenordnung durchzuführen.

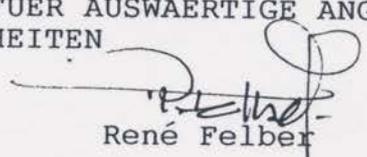
III

Das Bundesamt für die Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind zu diesem Antrag konsultiert worden. Sie sind mit dem Antrag einverstanden.

IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWAERTIGE ANGELEGEN-
HEITEN


René Felber

Protokollauszug an:

- EDA 12 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnisnahme
- EVD 7 GS 5, BAWI 2) zur Kenntnisnahme
- EFK 2 zur Kenntnisnahme
- FinDel 2 zur Kenntnisnahme

Zum Mitbericht an:

- Eidg. Finanzdepartement
- Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Beilagen:

- Liste der konsultierten, bei der DEH zur Verfügung stehenden Dokumente
- Beschlussentwurf

Die Schweiz in diesem Wirtschaftsjahr ist in einem gewissen Ausmass von den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise betroffen. Die Landwirtschaft ist durch den Rückgang der Exporte und die Erhöhung der Kosten für Düngemittel und Futtermittel in besonderem Masse betroffen. Die Viehwirtschaft ist durch den Rückgang der Exporte und die Erhöhung der Kosten für Futtermittel in besonderem Masse betroffen. Die Viehwirtschaft ist durch den Rückgang der Exporte und die Erhöhung der Kosten für Futtermittel in besonderem Masse betroffen.

VI

4.4. Kosten und Finanzen

Die wesentlichen Kosten der Viehwirtschaft sind die Kosten für Futtermittel, Düngemittel, Medikamente und die Kosten für die Unterhaltung der Tiere. Die Kosten für die Unterhaltung der Tiere sind in der Viehwirtschaft von grosser Bedeutung. Die Kosten für die Unterhaltung der Tiere sind in der Viehwirtschaft von grosser Bedeutung.

Unterstützung des Viehwirtschaftsprogrammes in Andhra Pradesh

Aufgrund des Antrages des EDA vom 6. März 1991

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtverfahrens wird

des Antrags des EDA vom 25. Februar 1991

und der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

beschlossen:

1. Ein Betrag von Fr. 7.87 Mio. zur Unterstützung des Viehwirtschaftsprogrammes in Andhra Pradesh wird bewilligt.
2. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

an ordentliches Programm	7,5 Mio Franken
an Flüchtlingsprogramme	5,0 Mio Franken
an die Notstandreserve	<u>4,5 Mio Franken</u>
bei dem jährlichen Beitrag	<u>21,0 Mio Franken</u>

Die Verpflichtungen gehen zu Lasten des Rahmenkredits für die Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe gemäss Bundesbeschluss vom 30.11.88 (DBI 1988 III 1495). Die Ausgaben, die daraus entstehen, werden den Rubriken 202.3600.202/6, 203/4 und 206/7 der Voranschläge 1991 und 1992 belastet.

Für getreuen Auszug
 Der Protokollführer:

Anwesenheit an:			
Sitzung vom 18. März 1991			
Nr.	Partei	Anz.	Akten
1	UD	2	-
2	SP		
3	EPD		
4	GLP		
5	VP	3	-
6	VD	3	-
7	USP		
8	SK		
9	SPK	2	-
10	FaDP	2	-